



Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule

füreinander - miteinander

Grundschule der Stadt W i e s b a d e n

25. Januar 2018

Wir sind ein erstklassiger Sammeltrupp!

- **TRENNDIE: Klasse 1b der Jahnschule stellt ihren Beitrag zum Schulwettbewerb des Bundespräsidenten vor**
- **Unterstützung vom Deckelsammler bis zum Finanzminister**
- **Wiesbadener können beim Kinderumzug Fastnacht feiern und Müll loswerden**

In der Klasse 1b der Wiesbadener Friedrich-Ludwig-Jahnschule ist seit kurzem ein Krake heimisch geworden: TRENNDIE. Was es mit ihm auf sich hat, stellten die Kinder zusammen mit der stellvertretenden Schulleiterin Martina Wecker und Klassenlehrerin Catrin Bastian heute vor.

„Wir haben TRENNDIE gebastelt, denn mit seinen vielen langen Tentakeln TRENNT er DIE Sachen vom Müll, die recycelt werden können und mit denen wir gleichzeitig anderen Menschen helfen können, ein besseres Leben zu haben. Denn darum geht es in unserem Projekt – und das finden wir trendy“, erklärte **Klassenlehrerin Catrin Bastian**.

„Sei weltbewegend! Verantwortungsvoll handeln. Miteinander gestalten“ heißt das Motto des diesjährigen Schulwettbewerb des Bundespräsidenten, an dem die Klasse sich mit TRENNDIE beteiligt.

Die **stellvertretende Schulleiterin, Martina Wecker**, sagte dazu: „Ich finde es wirklich bewegend, wie viele Menschen unsere Kinder mit ihrem Projekt in Bewegung bringen und wie viele sich zum Mitmachen bewegen lassen – vom einfachen Deckelsammler bis zum Hessischen Finanzminister, der uns auch unterstützt. Das passt nicht nur bestens zum

Schulwettbewerb, sondern greift auch auf, was wir uns an der Jahnschule als Motto auf die Fahnen geschrieben haben: füreinander – miteinander. Natürlich drücke ich der 1b feste die Daumen, ich bin mir aber sicher, das ihr Projekt jetzt schon wirkt, egal wie der Wettbewerb ausgeht.“

Darum geht es bei TRENNDIE

Die Erstklässler sammeln Material, das wieder verarbeitet werden kann und damit Ressourcen schont. Doch nicht nur das: Da Recyclingfirmen Geld für bestimmte Wertstoffe geben, kann damit anderen Menschen geholfen werden.

Plastikdeckel von Tetrapackungen und Getränkeflaschen sind wertvoll, weil man daraus schöne neue Sachen machen kann. Die Deckel landen also nicht einfach auf einem Müllberg oder im Wald oder im Meer. Sondern es werden zum Beispiel Spielgeräte daraus gemacht. Ein gemeinnütziger Verein organisiert die Weitergabe der Plastikdeckel an Unternehmen, die das Plastik recyceln. Dafür bekommt der Verein Geld, das für Impfungen gegen Kinderlähmung eingesetzt wird. Mit 500 Deckeln kann eine Impfung bezahlt werden!

Die 1b sammelt außerdem Plastikstifte, leere Quetschies und Caprisonne-Päckchen. Ein Recyclingunternehmen spendet Geld dafür, denn es kann die Plastikverpackungen recyceln, um daraus etwas Neues zu machen. Die Klasse 1b macht mit dem Geld auch was: Die Kinder haben eine Patenschaft mit dem siebenjährigen Mädchen Debrah aus Uganda in Afrika organisiert. Debrah bekommt von dem Geld Schulbücher, Spielsachen und andere Dinge, die wichtig sind für ein Kind. Die Kinder der 1b schicken Debrah auch Fotos und selbst gemalte Bilder.

Sammelboxen für Quetschies und Caprisonne stehen bei dm in der Dotzheimer Straße, für Stifte bei Listmann in der Luisenstraße sowie auf dem Wertstoffhof in Dotzheim. Der Wiesbadener Umweltladen nimmt Briefmarken entgegen, die dann an die Behinderteneinrichtung Bethel gehen.

„Natürlich lernen wir mit TRENNDIE viel über Müll, über Recycling und über den Umgang mit unserer Umwelt. Wir lernen aber auch tolle Menschen kennen, die uns unterstützen. So hat die Lebenshilfe uns zum Beispiel nicht nur Lagerräume angeboten, sondern wir haben in einem Wohnheim gemeinsam mit den geistig behinderten Bewohnern Deckel sortiert, Zeit verbracht und uns kennengelernt. Über unser Patenkind Debrah erfahren wir, wie Kinder in

Afrika aufwachsen. Bei TRENNDIE geht es also nicht nur um Wertstoffe, sondern um unendlich viel Wertvolles. Das wollen und werden wir beibehalten, auch wenn wir unseren Wettbewerbsbeitrag abgegeben haben“, betonte **Klassenlehrerin Bastian**.

Wirf zurück! TRENNDIE beim Kinderfastnachtsumzug

TRENNDIE ist also schon viel unterwegs. Jetzt möchte die 1b ihn aber noch mehr Menschen bekanntmachen. „Wirf zurück“ soll es beim Wiesbadener Kinderfastnachtsumzug am Samstag, den 10 Februar heißen. Die Erstklässler laufen dann mit durch die Wiesbadener Innenstadt, um von den Närrinnen und Narren Stifte, Plastikdeckel, Quetschies, Caprisonnen und Briefmarken einzusammeln. „Wir möchten noch mehr Menschen darauf hinweisen, welche Hilfe man mit dem Sammeln von Dingen leisten kann, auch wenn diese auf den ersten Blick vielleicht wertlos erscheinen. Deshalb hoffen wir darauf, dass viele Menschen uns beim Umzug unsere Tonnen füllen – nicht für uns, sondern für den guten Zweck“, erläuterte **Catrin Bastian**.

TRENNDIE lebt vom Mitmachen – Dank an Unterstützer

„Unser Projekt lebt vom Mitmachen und davon, dass wir viele tolle Unterstützer gewonnen haben. Eltern, Familien und Freunde sammeln mit, auch das Staatliche Schulamt. Mein Dank gilt auch allen, die sich mit Sammelstellen, Lagerplätzen und vielen Ideen einbringen“, sagte **Klassenlehrerin Bastian**.

Und das sagen einige der Unterstützer:

Dr. Jutta Braun, Leiterin des Wiesbadener Umweltamtes, das sich mit seinem Umweltladen als Sammelstelle beteiligt: „TRENNDIE ist eine tolle Aktion, die in vorbildlicher Weise Ressourcenschonung und soziales Engagement verknüpft – spielerische Umweltbildung par excellence!“

Michael Lüdecke, Filialeiter von Listmann Wiesbaden, wo alte Stifte für das Projekt gesammelt werden: „Es freut uns als Fachgeschäft nicht nur Schreibgeräte zu verkaufen, sondern auch durch das Recyceln der leeren Schreibgeräte die Kinderpatenschaft ABAANA zu unterstützen und wertvolle Ressourcen zu schonen.“

Peter Kerbeck, Einrichtungsleiter des Wohnhauses Schierstein der Lebenshilfe Wiesbaden, die Hilfe beim Sortieren und Lagern der Deckel bietet: „Das Wohnhaus der Lebenshilfe, Heimeinrichtung für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung, findet es toll, bei der Aktion mit zu machen! Angefragt nach der Möglichkeit, Platz zum Sammeln anbieten zu können, erkannten wir, dass auch unser Multifunktionsraum im Keller Raum zum gemeinsamen Sortieren bot. Neben dem Umwelt- und Hilfsgedanken gefiel uns die Perspektive, dass zum Sortieren die Kinder der Grundschulklasse in unser Haus kommen würden. Wir wollen Schwellen niedriger machen, nicht nur niedriger machen lassen ... Ängste, Unsicherheiten bei den Kindern abbauen helfen, das gefiel uns. Und so luden wir die Schulklasse ein. Unsere fitten Rentnerinnen haben große Freude, mit den SchülerInnen gemeinsam viele, dicke Säcke voll zu sortieren. Nach dem ersten tollen Spektakel, bei dem alle zusammen sichtbar großen Spaß hatten, fragen sie oft, wann es weiter geht. Zudem ist die Sammelleidenschaft ausgebrochen, so dass auch innerhalb des Hauses nun fleißig die Deckel gesichert werden. Auch so kann Inklusion aussehen!“

Elena Göttert vom Geschäft **Bio-Unverpackt Meudt** spendet Gutscheine, damit Kinder (und natürlich auch Erwachsene!), die wiederverwertbare Materialien zum Kinderumzug mitbringen, als kleines Dankeschön sich im Geschäft unverpackte Süßigkeiten aussuchen dürfen: „Weniger Müll bei Fassnacht finden wir als Bio-Unverpackt Laden genial. Plastikvermeiden ist ja quasi unser Geschäftsmodell. Und dann wird der Erlös aus recycelten Deckeln, Quetschis und Co gespendet, ein tolles Projekt. Auf dem Umzug gibt es statt einzeln eingewickelten Bonbons Gutscheine von uns – sodass danach jeder kennenlernen darf, wie ein plastikfreier Einkauf aussehen kann.“

Noch mehr Informationen zu TRENNDIE finden Sie auf den Internetseiten der Schule und im Facebook-Auftritt „TRENNDIE Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule Klasse 1b“:

- <http://www.jahnschule-wiesbaden.de/nachrichten/trenndie/>
- <https://www.facebook.com/groups/143480962945820/>

„Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Menschen in Wiesbaden unsere Sammelstellen und unseren im wahrsten Sinne erstklassigen Sammeltrupp beim Kinderumzug nutzen würden!“, sagte **Klassenlehrerin Catrin Bastian** abschließend.